Shary Reeves / Jan Hofer
Dieter Kronzucker (Hg.)

rororo
rotfuchs

500 junge Ideen, täglich die Welt zu verbessern

Die andere Seite des Recyclings

297 Recycling ist nur sinnvoll, wenn die entsprechenden Produkte auch gekauft werden. Aus Glas wird neues Glas, Plastikmüll wird eingeschmolzen zu neuem Plastik. In diesen Fällen bemerkt der Konsument den Recyclinganteil nicht. Bei Papierprodukten hingegen kann man es sehen, denn sie sind meist grau (um aggressive Bleichmittel zu vermeiden). Gewöhne dich daran und greife, wann immer möglich, zu Recycling-Papier, -Toilettenpapier, -Taschentüchern, -Schulheften, -Notizblöcken usw.

Kauft keinen Schrott

298 «Ökonomisch wie ökologisch betrachtet ist eine der schlimmsten Plagen unserer Zeit die gezielte Unbrauchbarkeit von Dingen (dass also Sachen hergestellt werden, die einfach nach einer bestimmten und recht kurzen Zeit kaputtgehen). Das sollte man nicht als materielles Schwungrad sehen. Stattdessen wäre es ökonomisch wie ökologisch wünschenswert, weniger Müll zu produzieren.

Die Welt wäre ein besserer Ort, wenn Firmen sich auf Qualität und Haltbarkeit konzentrierten, statt bloß ihre Verkaufsvorgaben erreichen zu wollen.»

★ **Robin Arcuri**
ist Schauspielerin («Movin G») und Model («Sports Illustrated»)

Form and Function

299 «Wann immer ich mich für etwas entscheide – einen neuen Computer, einen Rucksack, ein Glas Marmelade oder was auch immer –, steht zwar zunächst die Funktion und die Erfüllung des Bedarfs im Vordergrund. Aber ich entscheide mich nie, ohne mir zusätzlich die Frage gestellt zu haben: Ist es auch ästhetisch? Sieht es schön aus? Wir Menschen sind Augentiere, der Großteil unserer Wahrnehmung läuft über das Sehen, und unsere Umgebung beeinflusst uns, das ist erwiesen.

‹Arbeit ist sichtbar gemachte Liebe›, hat der Philosoph Khalil Gibran einmal gesagt. So betrachte ich heute die Welt, auch wenn ich beim Bäcker stehe, und entscheide mich dann für etwas, das erkennbar liebevoll gestaltet ist. Blicke ich in ein liebevoll dekoriertes Fenster bei einem Friseurladen, weiß ich, hier wird man auch meine Haare liebevoll und achtsam behandeln. Dass dafür nicht immer mehr Geld eingesetzt werden muss, versteht sich von selbst.»

★ **Christiane Dierks**
ist Inhaberin des Image Institute, Hamburg (www.the-image-institute.de)

Chemiekeule Baumwolle entschärfen

300 Auf kein anderes Gewächs wird derart viel Chemie gesprüht wie auf Baumwolle. Etwa 10 bis 20 Prozent der weltweit eingesetzten Pestizide sowie rund 25 Prozent der Insektenvernichtungsmittel landen auf Baumwollfeldern – etliche davon sind nachgewiesenermaßen krebserregend. Für ein einziges Baumwoll-T-Shirt werden 150 Gramm Pestizide verbraucht – das ist so viel wie eine Tasse Zucker! Folge: In den USA können bereits 73 unterschiedliche Pestizide im Grundwasser nachgewiesen werden. Baumwollstoffe statt Polyester (der sich, wie alle Kunststoffe, nie zersetzt) sind daher nicht uneingeschränkt die richtige Wahl. Immer mehr Hersteller bieten jedoch Öko-Baumwollkleidung an – die solltest du in Betracht ziehen. Immerhin trägst du die Sachen direkt auf der Haut. Und gleichzeitig tust du den Baumwollfarmern und den T-Shirt-Nähern auf der anderen Seite der Welt einen Gefallen. Das ist nicht nur individuell eine beruhigende Entscheidung, sondern die erhöhte